

Nordamerikanische Noctuiden,

von

A. Grote in Buffalo.

Die Veröffentlichung meiner ersten Liste der Nordamerikanischen Arten der Noctuiden hat den Erfolg gehabt, dass von verschiedenen Seiten her neue Arten und Beobachtungen bekannt gemacht wurden, welche zum Theil Berichtigungen der Liste nöthig machten. Im November 1874 habe ich eine Check list^{*)} publicirt, in welcher die Arten der zwei ersten Abtheilungen der Gruppe (Bombyciæ und Noctuiditæ non fasciatæ) aufgezählt sind. Die Arbeiten von Harvey, H. R. Morrison und Hy. Edwards bringen die Zahl der Arten dieser Abtheilungen auf die ansehnliche Nummer 790, und dennoch sind seitdem wieder mehrere neue Arten, besonders aus Californien, bekannt geworden. Der Zweck des vorliegenden Aufsatzes ist daher, die von mir in der entomol. Zeitung besprochenen Gattungen noch einmal durchzugehen, damit die deutschen Leser erfahren, welche Kenntniss bis jetzt gewonnen ist; besonders werden die Mittheilungen über die in Nordamerika und Europa einheimischen identischen oder verwandten Arten von Interesse sein, nachdem sie von Dr. Speyer zuerst wissenschaftlich gründlich abgehandelt worden sind.

Bombycia Hbn. Das Vorkommen dieser Gattung an der Westküste Nordamerika's hat sich nun bestätigt. Ich habe ein Exemplar der *Bombycia improvisa* Hy. Edw. untersucht und als sicher zu *Bombycia* gehörig erkannt. Wegen der Gattungseintheilung dieser Gruppe verweise ich auf Dr. Harvey's Aufsatz in den Bulletins der Buff. Soc. N. S. vol. 1, S. 276.

Apatela Hbn. Meine Check list nimmt 48 Arten an, nachdem 9 Walker'sche und 3 Harris'sche, als unkenntlich beschrieben, ausgeschlossen sind. Es sind jedoch schon wieder 2, davon eine aus Californien, bekannt geworden.

Agrotis. Die Check list zählt 127 Arten auf. Als Unterabtheilungen gelten *Pachnobia*, *Matuta*, *Anicla* und *Eurois* (*Aplecta*); auch *Ammoconia chortalis* Harvey (No. 149)

^{*)} Verlag von Reineke und Zesch, 500 Maine Street, Buffalo; 28 Seiten mit einer photographischen Tafel; Preis 6 Mark.

sollte mit eingereicht werden. Seitdem sind über 30 Arten, meistens aus Californien, bekannt geworden, so dass wir schon jetzt gegen 160 N.-A. Arten rechnen können. Mit Europa haben wir gemein: *conflua*, *baja*, *c-nigrum*, *fennica*, *plecta*, *carnea*, *islandica*, *ypsilon*, *saucia*, *prasina* und *occulta*. Die mir früher als *rubi* geltende Art habe ich als verschieden erkannt und als *rubifera* Gr. beschrieben. Die einzige N.-A. *Agrotis* mit gelben Hinterflügeln ist der Sibirischen *Chardinyi* sehr ähnlich; sie kommt in New-Hampshire auf den White Mountains, in Newfoundland und auf den Anticosti-Inseln (an der Mündung des St. Lawrence-Stroms) vor. Morrison und Strecker erklären sie mit jener für identisch; ich habe deshalb meine *gilvipennis* als synonym zu *Chardinyi* gezogen, obgleich ich noch keine Sibirischen Exemplare zu vergleichen Gelegenheit hatte, und ich mich nicht wundern würde, wenn sich die spezifische Verschiedenheit dennoch erwiese. Dagegen ist es gewiss, dass *islandica* auf den White Mountains als alpine Art lebt. Exemplare von dort, die Morrison als *opipara* beschrieben hat, liessen sich nicht als verschieden von einem *islandica* ♀, das Herr Möschler mir schickte, anerkennen. Ich verweise auf den Aufsatz on the effects of the Glacial Epoch on the distribution of Insects in North America, den ich im August 1875 vor der Détroit-Versammlung des Vereins zur Förderung der Wissenschaft vorgetragen habe, und der in *Silliman's Journal* und im *Canadian Entomologist* abgedruckt ist.

Mamestra Ochsenh. Hiervon zähle ich jetzt 44 und von **Dianthoecia** 17 Arten auf. Anderwärts habe ich die Ansicht ausgesprochen, dass man die Arten mit hervorragendem Legestachel nicht von *Mamestra* trennen dürfe, sondern sie ohne Rücksicht auf dieses Merkmal unter die *Mamestra*-Arten vertheilen müsse. Geschieht dies, so würden wir in Nord-Amerika schon 61 Hadeniden mit behaarten Augen besitzen; sicher wächst diese Zahl noch, besonders in Californien. Die Morrison'schen Arten sind mir jedoch zum grössten Theile unbekannt. Morrison's *Mamestra promulsa*, die ich vor Kurzem aus Colorado erhalten habe, ist keine *Mamestra*, sondern eine sichere *Anarta*.

Hadena enthält, nachdem ich die beiden von Morrison beschriebenen *Luceria*-Arten, weil sie keinen generischen Unterschied zeigen, dazu gezogen habe, jetzt 50 Arten, weil auch die Untergattung *Oligia*, welche aus verhältnissmässig kleinen Arten mit convexem, unbeschopftem Hinterleibe besteht, nicht gesondert erhalten werden kann. *Demas diver-*

sicolor Morr. habe ich untersucht; ich kann aber dem von Morrison Gesagten nicht beistimmen, sondern halte das Thier für eine *Hadena* (*Apamea* Guenée), die in der Nähe von *modica* stehen muss. Daher wird *Demas* noch nicht als N.-Amerikanische Gattung betrachtet werden können.

Oncocnemis Led. enthält 6 Arten von Colorado, von denen eine mir in natura unbekannte von Morrison aufgestellt ist. Diese Gattung kann nicht mehr als Gebirgsbewohnerin gelten. Denn auf Long Island und in der Gegend von Buffalo sind Exemplare vorgekommen, die Morrison als Varietät oder fragliche Art *riparia* beschrieben hat, die mir aber, da ich beide Geschlechter dieser *riparia* mit dem ♀ der *Chandleri* aus Colorado sorgfältig verglichen habe, nicht von der letztern spezifisch verschieden scheinen. Das *Chandleri* ♀ weicht etwas von meiner typischen *Chandleri* ab, indem die Hinterflügel keine so regelmässige Binde tragen, sondern das Braune ungefähr wie bei *riparia* aufgetragen zeigen. Dagegen hat Dr. Harvey eine bestimmt neue Art aus Texas, *Oncocn. Augustus*, aufgestellt. Er behauptet auch, dass seine *Homohadena atricollaris* eine *Oncocnemis* sei; ist dies richtig, so würde Morrison's Gattung *Copihadena* wegfallen.

Metalepsis Grote, welchen Namen ich für *cornuta* Grote und *rubricosa* W.-V. vorgeschlagen habe, ist mit *Pachnobia* Heinemann identisch; allein der Name *Pachnobia* muss für die typische Art *carnea* reservirt bleiben.

Choëphora Grt. & Rob. hat alle Schienen bewehrt, jedoch ganz den Habitus von *Orthosia*. Ich finde jetzt, dass mit ihr *Pseudorthosia* zusammenfällt, weil kein anderer Unterschied ist, als dass bei *Choëphora* die Fühler gekämmt, bei *Pseudorthosia* nur weniger stark kammzähnig sind. Bei beiden sind die Augen nackt, bewimpert, die Schienen alle bedornt, und der Hinterleib ragt über die Hinterflügel hinaus.

Lithophane Hbn. Davon sind 15 Arten bekannt, dagegen 6 Walker'sche, zu *Xylina* gezogene, ausgeschlossen als zu ungenügend charakterisirt. Seitdem sind zwei neue auf der Westküste entdeckt.

Cleophana. Die Californische Art *Cl. eulepis* sieht einigen *Cucullien* ähnlich, trägt aber an den Vorderschienen Krallen. *Occata* Grote habe ich zu *Oncocnemis* gestellt, weil bei den neuerlich von Belfrage aus Texas erhaltenen Exemplaren der Kragen nicht die Spur eines Zusammenstossens in der Mitte zeigt, wie es bei meinem Typus, offenbar durch Zufall, erfolgt ist. Mir fehlen noch immer europäische Exemplare von *Cleophana*.

Telesilla H.-S. Die Morrison'sche *T. vesca*, die ich erst jetzt in natura kennen gelernt habe, ist nichts weiter als die überall verbreitete *Galgula subpartita* Guen. Herr Morrison hat auch in der letzten Zeit die allgemein bekannte *Hyppa xylinoides* Guen., die Stellvertreterin der europäischen *rectilinea*, als *Hadena ancocisconensis* beschrieben!

Annaphila Grote. Die Zahl der Arten dieser Californischen Gattung, die eine gewisse Aehnlichkeit mit *Brephos* zeigt, sich aber durch den Besitz von Ocellen unterscheidet, ist nun auf 11 gestiegen. Viele interessante Arten sind in der letzten Zeit durch den unermüdlichen Fleiss des bekannten Naturforschers Hy. Edwards entdeckt worden. Fünf hat er vor Kurzem mit grosser Sorgfalt unterschieden und beschrieben.

Aedophron Led. Die erste amerikanische Art dieser Gattung hat Professor Snow in Kansas aufgefunden. Sie ist hellgelblich, auf den Vorderflügeln rosa angeflogen, auf den Hinterflügeln schwärzlich mit röthlichen Schattirungen. Das ziemlich robuste Thier scheint noch eine Seltenheit zu sein. Ich habe die Art zu Ehren des fleissigen Entdeckers *Aedophr. Snowi* benannt.

Spragueia Grote. Durch Abschuppen der Flügel von *leo* und *fasciatella* habe ich gefunden, dass unsere Nordamerikanischen Arten dadurch von *Agriphila* abweichen, dass Ader 7 und 8 auf den Vorderflügeln getrennt aus der Nebenzelle entspringen, während beide Rippen bei *Agr. sulphuralis* eine gestielte Gabel bilden. Unsere Arten haben schmälere, spitzwinkligere Vorderflügel und eine entschieden andere Anlage der Zeichnungen.

Der Freundlichkeit der Herren James Behrens in San Francisco und O. Meske in Albany habe ich viele interessante Arten zu verdanken; ebenso haben mich die Herren Dr. Speyer und Möschler durch viele werthvolle Mittheilungen verpflichtet. Ich erlaube mir hier, ihnen allen meinen herzlichen Dank auszusprechen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Grote Augustus Radcliffe

Artikel/Article: [Nordamerikanische Noctuiden, 134-137](#)